

Finanzbericht



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

ewz
— —

Das Jahr im Überblick

Finanzkennzahlen

Gesamtleistung				
		2020	2021	
Gesamtleistung	Mio. CHF	1'031	1'373	↗
Betriebsergebnis				
		2020	2021	
EBITDA	Mio. CHF	210	248	↗
EBITDA/Gesamtleistung	in %	20,4	18,1	↘
EBIT	Mio. CHF	150	182	↗
EBIT/Gesamtleistung	in %	14,6	13,3	↘
Unternehmensergebnis				
		2020	2021	
Jahresergebnis	Mio. CHF	154	183	↗
Jahresergebnis/Gesamtleistung	in %	14,9	13,3	↘
Bilanzzahlen				
		31.12.2020	31.12.2021	
Bilanzsumme	Mio. CHF	2'356	2'477	→
Anlagevermögen	Mio. CHF	1'755	1'787	→
Eigenkapital	Mio. CHF	1'779	1'882	→
Anlagedeckungsgrad I	in %	101	105	→
Anlagedeckungsgrad II	in %	120	122	→



1'213

Mitarbeitende*

*inkl. Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten

232

Frauen

981

Männer



235'380

Kundinnen und Kunden



CHF 80 Mio.

Gewinnablieferung an die
Stadt Zürich

210'909

Private

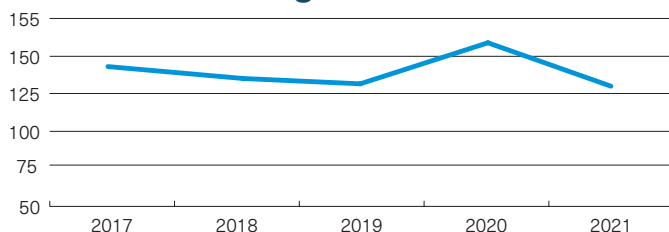
24'471

Gewerbe
und Geschäfte



CHF 126 Mio.

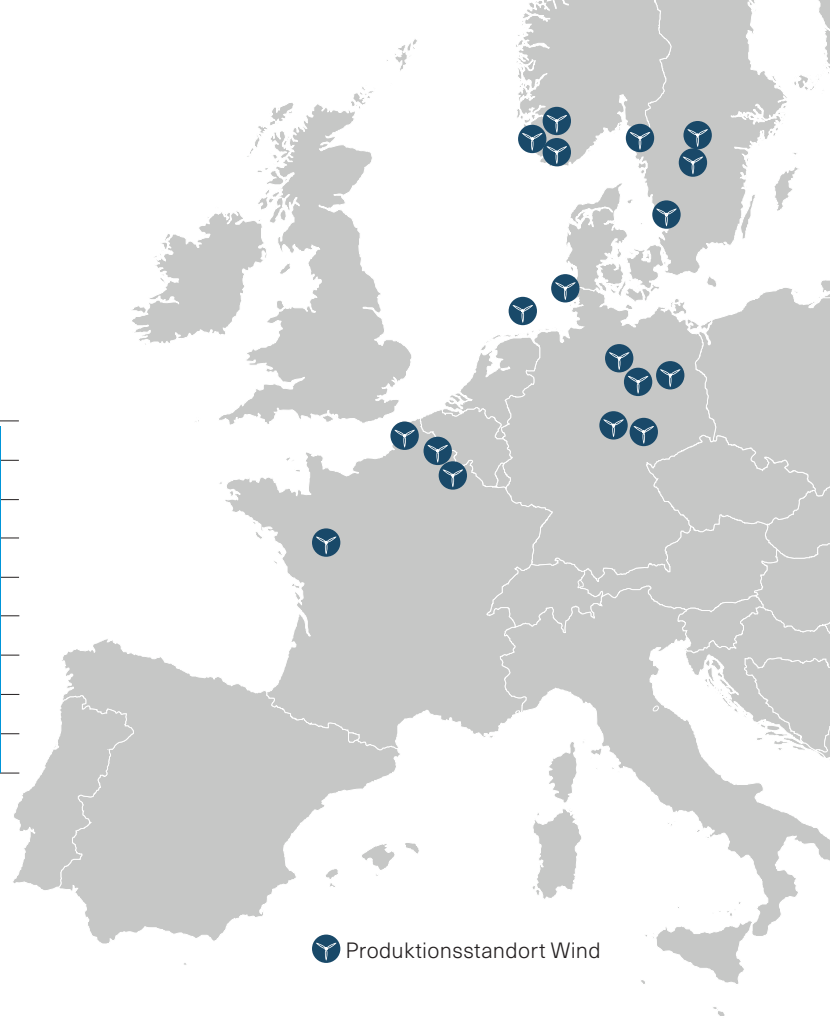
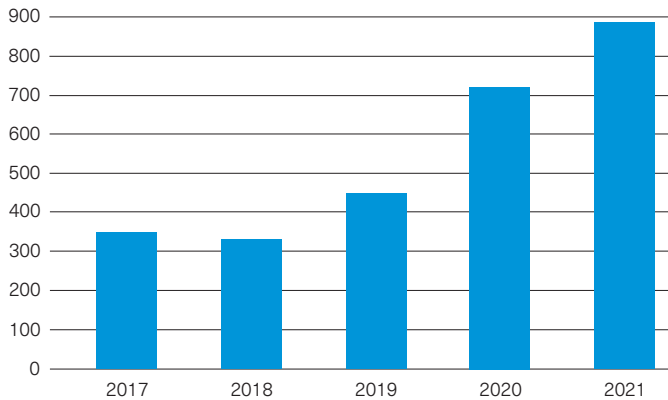
Investitionsausgaben





888 GWh

Stromproduktion aus Windkraft



437 GWh

Absatz Wärme- und Kälte,
davon 74,5% CO₂-neutral
produziert



4,8 g CO₂-eq

Emissionen pro kWh
produzierte Energieeinheit

66'227 t CO₂-eq

bei Kundinnen und Kunden
reduziert oder vermieden

1'354,3 MW

Kraftwerksleistung erneuerbarer Energien



1'009,0 MW

Wasserkraft



325,0 MW

Windkraft



20,3 MW

Solarenergie

Jahres- und Lagebericht 2021

Umfeld

Das Coronavirus hat das Weltgeschehen auch im Jahr 2021 massgeblich beeinflusst. Der Schweizerische Bundesrat hat die notwendigen Massnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus aufgrund der aktuellen epidemiologischen Lage jeweils situativ beschlossen. Anfangs Jahr standen für die ersten Bevölkerungsgruppen Impfstoffe zur Verfügung und die gesamte Bevölkerung konnte sich bis Mitte Jahr freiwillig gegen das Coronavirus impfen lassen. Daher konnten in der Schweiz die Massnahmen in verschiedenen Öffnungsschritten sukzessive reduziert werden. Diese mussten im Herbst mit dem Auftauchen von neuen Virusvarianten jedoch wieder verstärkt werden. ewz hat als systemrelevantes Unternehmen die Situation laufend analysiert und entsprechende Vorkehrungen wie Team-Splitting, Office-Splitting, Homeoffice, Verhaltens- und Schutzmassnahmen getroffen. Die Bekämpfung des Coronavirus fordert seit zwei Jahren Durchhaltewillen und Disziplin von allen Mitarbeitenden. ewz konnte den Auftrag, die Kundinnen und Kunden zuverlässig mit Strom, Wärme, Kälte und in der Stadt Zürich mit Telekommunikation zu versorgen, dennoch jederzeit erfüllen.

Die europäischen Stromhandelspreise sind im Berichtsjahr enorm gestiegen. Hauptursachen waren die unerwartet starke globale wirtschaftliche Erholung nach dem Pandemie-Schock im Vorjahr und der stark gestiegene Energiebedarf. Der Preis für europäische Gaskontrakte mit Lieferung im nächsten Jahr hat sich seit Januar 2021 verdreifacht, das Pendant bei der Kohle hat sich verdoppelt. Auch die CO₂-Emissionsrechte (EUA) haben sich wegen verschärfter Klimapolitik seither verdoppelt. Zusammen verteuern diese drei Faktoren die thermische Stromerzeugung signifikant, was international die Strompreise stark beeinflusst. Aufgrund der unterdurchschnittlichen Regenfälle und Zuflüsse sowie der längeren Ausfallzeiten von französischen und schweizerischen Kernkraftwerken stiegen die kurzfristigen Energiemarktpreise im vierten Quartal 2021 auf Rekordhöhen und waren doppelt so hoch wie im Frühling.

Das eidgenössische Parlament hat am 1. Oktober 2021 nach der Behandlung der Parlamentarischen Initiative (Pa.Iv.) Girod dem angepassten EnG, das viele Änderungen des Mantelerlasses vorwegnimmt, zugestimmt. Mit den Anpassungen kann eine Ungleichbehandlung der erneuerbaren Energien verhindert werden und die Förderung lückenlos erfolgen. Die Marktprämie für die Grosswasserkraft wird bis ins Jahr 2030 verlängert. Auf Antrag des Ständerats wurde das Anliegen aufgenommen, den Wasserzins von 110 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung (Wasserrechtsgesetz Art. 49) ebenfalls bis ins Jahr 2030 zu verlängern. Damit ist eine Reform hin zu einem markttauglichen, flexiblen Wasserzinsmodell und einer marktorientierten Verteilung von Gewinn und Risiko vorläufig nicht möglich. Der unverändert hohe Wasserzins hat einen wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der ewz-Wasserkraftwerke.

Das Schweizer Stimmvolk hat am 13. Juni 2021 das totalrevidierte CO₂-Gesetz mit einer Mehrheit von 51,6% abgelehnt. Dieses Gesetz sollte das wichtigste Schweizer Instrument zur Umsetzung des Pariser Klimaübereinkommens, welches die Schweiz 2017 ratifiziert hat, sein. Die Schweiz hat sich damit international verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 50% gegenüber 1990 zu reduzieren. Das CO₂-Gesetz hätte die nationale Umsetzung dieser Verpflichtung sichergestellt und wäre am 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Der Bundesrat hat nun am 17. Dezember 2021 die Vernehmlassung zum revidierten CO₂-Gesetz für die Zeit von 2025 bis 2030 eröffnet. Es dient dazu, den Treibhausgas-Ausstoss bis 2030 zu halbieren und damit das Klimaziel 2030 zu erreichen. Der Bundesrat verzichtet auf Instrumente, die zur Ablehnung der letzten Revision beigetragen haben.

Der Kanton Graubünden hat am 22. November 2021 seine Wasserkraftstrategie vorgestellt. Mit dieser will der Kanton Graubünden die Versorgungssicherheit für die Bündner Gesellschaft und Wirtschaft mit Strom langfristig garantieren. Er möchte ebenfalls unabhängig von Dritten sein, mehr Mitbestimmungsrecht im Umgang mit der einheimischen Ressource Wasser haben, seine energie- und klimapolitischen Ziele verfolgen und Arbeitsplätze in Graubünden sichern. Deshalb will er künftig von den Heimfällen Gebrauch machen und gemeinsam mit den Konzessionsgemeinden an den neuen Kraftwerksunternehmen eine Mehrheitsbeteiligung halten. Die neue Wasserkraftstrategie wird somit Auswirkungen auf die Tätigkeit von ewz im Kanton Graubünden haben.

Die Stimmbewölkerung des Kantons Zürich befürwortete am 28. November 2021 das neue kantonale Energiegesetz mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 62,6%. Das neue Energiegesetz soll den CO₂-Ausstoss im Kanton Zürich verringern. Öl- und Gasheizungen verursachen 40% der klimabelastenden CO₂-Emissionen im Kanton Zürich. Gemäss Änderung des kantonalen Energiegesetzes müssen Öl- und Gasheizungen darum künftig am Ende ihrer Lebensdauer durch klimaneutrale Heizungen wie Wärmepumpen, Fernwärme oder Holzheizungen ersetzt werden – ein wichtiger Beitrag für wirksamen Klimaschutz im Gebäudebereich. Gegen die vom Kantonsrat beschlossene Umsetzungsvorlage wurde das Referendum ergriffen.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich beschlossen 2016, dass die Beteiligung an Kernkraftwerken und der Bezug von Kernenergie längstens bis zum Jahr 2034 zulässig sind. Die Verkaufsbemühungen wurden 2020 nach erfolgter Ansprache von über 100 potenziellen möglichen Kaufinteressenten durch den Stadtrat mangels geeigneter Angebote abgebrochen. Die Chancen für einen Verkauf haben sich 2021 nicht entscheidend verbessert, weshalb die entsprechenden Bestrebungen für den Verkauf nicht erneut aufgenommen wurden. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass der Auftrag, die Beteiligungen an den Kernkraftwerken bis

2034 zu veräussern, weiterhin besteht. Er ist gewillt, diesen bis zur gesetzten Frist auch umzusetzen.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben am 13. Juni 2021 mit einem Ja-Anteil von 83,2% einen dritten Rahmenkredit von 200 Mio. Franken für Energieproduktionsanlagen, die erneuerbare Quellen nutzen, bewilligt. Somit kann ewz die Stromproduktion aus Sonne, Wind und Wasser weiter ausbauen. Im Vordergrund stehen Windkraftanlagen und Wasserkraftwerke in der Schweiz und im europäischen Ausland. Bei der Wasserkraft geht es vor allem um die Rekonzessionierung der eigenen Kraftwerke und um neue Beteiligungen an Schweizer Wasserkraftwerken. Auch bei diesem Rahmenkredit strebt ewz an, dass ein Drittel des Rahmenkredits in Anlagen in der Schweiz investiert wird. Gleichzeitig mit dem Rahmenkredit wurde die gesetzliche Grundlage für die ewz (Deutschland) GmbH und für noch zu gründende Kraftwerksgesellschaften mit ewz-Beteiligung in der Schweiz geschaffen.

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag von ewz beträgt im Berichtsjahr rund 1'373 Mio. Franken und liegt somit rund 342,4 Mio. Franken oder 33,2% über dem Vorjahreswert. Der Betriebsaufwand erhöhte sich gesamthaft um 304,8 Mio. Franken. Die massiven Preissteigerungen am Grosshandelsmarkt führten zu höheren Betriebskosten, aber gleichzeitig auch zu einem höheren Betriebsertrag. Die Personalkosten erhöhten sich um 0,7 Mio. Franken oder 0,4% gegenüber dem Vorjahr, insbesondere aufgrund der vom Stadtrat beschlossenen Lohnanpassungen per 1. April 2021.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 37,6 Mio. Franken oder 17,9% verbessert. Die Entwicklung der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds war im vergangenen Jahr überdurchschnittlich, was das Resultat 2021 positiv beeinflusste. Langfristig werden höhere Strommarktpreise erwartet, was Anpassungen der Rückstellungen für Strombezugsverträge im Umfang von rund 35 Mio. Franken zur Folge hatte. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der höheren Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. Franken oder 6,8%. ewz ist im Kanton Zürich und auf Bundesebene als Dienstabteilung der Stadt Zürich steuerbefreit. Der ausgewiesene Steueraufwand ist für die interkantonalen Betriebsstätten, welche sich vorwiegend im Kanton Graubünden befinden. Das Jahresergebnis erhöhte sich um 29,2 Mio. Franken auf 183 Mio. Franken (Vorjahr 153,8 Mio. Franken). Der Stadtkasse wurden gemäss Verordnung über die Gewinnablieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (VGew) 80 Mio. Franken überwiesen.

Bilanz

Das Umlaufvermögen betrug 27,9% der Bilanzsumme und erhöhte sich um 89,3 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 31,7 Mio. Franken infolge der getätigten Investitionen. Im Geschäftsjahr 2021 investierte ewz rund 126 Mio. Franken in Anlagen und Beteiligungen. Neben Investitionen in Netzanlagen und konventionelle Energieproduktionsanlagen hat ewz auch für erneuerbare Energien und Anlagen des Geschäftsfelds Energiedienstleistungen hohe Beträge aufgewendet. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 55,6 Mio. Franken. Gesamthaft konnten Rückstellungen im Umfang von 37,7 Mio. Franken aufgelöst werden.

Mittelflussrechnung

Der Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 176,6 Mio. Franken (Vorjahr 263,6 Mio. Franken) verringert. Der Rückgang trotz verbessertem Jahresergebnis ist mit Veränderungen im Nettoumlaufvermögen sowie Anpassungen der Rückstellungen zu erklären. Sämtliche Finanzierungstätigkeiten werden über die Stadt Zürich abgewickelt. ewz hat dafür ein Kontokorrent mit der Stadtrechnung. Der Saldo des Kontokorrents verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Mio. Franken.

Durchführung einer Risikobeurteilung

ewz ist als unselbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt Teil der Risikobeurteilung der Stadt Zürich. Die ewz-Geschäftsleitung hat in Anlehnung an die Stadt Zürich eigene Grundsätze des Risikomanagements sowie eine Risikopolitik festgelegt. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikobericht zuhanden der Stadt Zürich zusammengefasst. Zur Handhabung der identifizierten Risiken wurden konkrete Massnahmen geprüft und in der Geschäftsleitung am 16. November 2021 besprochen und verabschiedet.

Aussergewöhnliche Ereignisse

ewz ist am Kernkraftwerk Gösgen direkt und am Kernkraftwerk Leibstadt indirekt über die AKEB (Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen) beteiligt. In den beiden Gesellschaften werden die einbezahlten Gelder in die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds (STENFO) zu Marktwerten bilanziert. Im vergangenen Geschäftsjahr erzielten die STENFO eine überdurchschnittliche Rendite, was die anteiligen Kosten für ewz rund 22 Mio. Franken vergünstigte gegenüber der erwarteten Normrendite. Dank den höher erwarteten Strommarktpreisen konnten im Geschäftsjahr 2021 Rückstellungen für belastende Verträge um rund 35 Mio. Franken reduziert werden.

Ausblick

Die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Klimawandel wird in den nächsten Jahren weiter steigen. Der Umbau des Energiemarktes wird deshalb auch in den nächsten Jahren weitergehen. Erneuerbare Energie wird in Europa, wie auch global, immer mehr zur Notwendigkeit und zu einem integrierten und signifikanten Teil der gesamten Energieproduktion. Der seit 2008 eingeschlagene Weg für den Umbau des Stromproduktionsportfolios von ewz wird in den nächsten Jahren konsequent weitergeführt. Der Kosten- und Optimierungsdruck wird durch den Umbau der Branche weiterhin hoch sein. Energie-, Netz- und Telekomdienstleistungen werden in den nächsten Jahren weiter ausgebaut, um die Abhängigkeit vom Energiemarktpreis zu reduzieren. Durch eine breite Diversifikation kann auch die Volatilität der Jahresergebnisse reduziert werden. Für die von ewz betriebenen Netze in der Stadt Zürich und in Mittelbünden sind eine langfristige sichere Versorgung und stabile, planbare Erträge die Ziele der nächsten Jahre. ewz hat sich zum Ziel gesetzt, die Investitionen für den Ausbau von Energielösungen in den nächsten Jahren weiter zu erhöhen. ewz plant in den nächsten Jahren mit jährlichen Investitionen von rund 200 Mio. Franken. Damit kann einerseits die Substanz der bestehenden Anlagen langfristig gesichert und andererseits ein nachhaltiges Wachstum sowie der Ersatz der Kernenergieproduktionsanlagen sichergestellt werden.

Der Bundesrat hat am 18. Juni 2021 das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien verabschiedet. Mit dem Mantelerlass, der eine Revision des Energie- (EnG) und des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) beinhaltet, will er den Ausbau der einheimischen erneuerbaren Energien sowie die Versorgungssicherheit der Schweiz stärken, insbesondere auch für den Winter. Die Festlegung von Zielen anstelle von Richtwerten erhöht die Planungs- und damit die Investitionssicherheit. Allerdings reichen die Ziele und Fördermittel allein nicht, den Zubau erneuerbarer Energieanlagen zu steigern und damit die Versorgungssicherheit zu verbessern. Es braucht zwingend eine Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren für Stromproduktionsanlagen von nationalem Interesse. Der Ständerat wird als Erstrat mit den Beratungen anfangs 2022 beginnen. Eine vollständige Marktöffnung dürfte frühestens im Jahr 2025 möglich sein.

Die Stadt Zürich hat das Ziel gesetzt, bis 2040 den CO₂-Ausstoss auf Netto-Null zu reduzieren. Dazu ist eine Teilrevision der Gemeindeordnung (GO) erforderlich. Der Stadtrat setzt dabei auf Massnahmen im direkten Verantwortungs- und Handlungsbereich der Stadt und verzichtet auf den Einsatz von Klimaschutzzertifikaten. Bis 2030 soll eine CO₂-Reduktion von mindestens 50% gegenüber 1990 erreicht werden. Der Stadtverwaltung kommt auf dem Weg zu Netto-Null eine Vorbildrolle zu. Sie soll in ihrem Einflussbereich die Klimaneutralität schneller erreichen und ihre direkten Treibhausgasemissionen bereits bis 2035 auf Netto-Null senken. Die überarbeiteten Klimaziele kommen voraussichtlich am 15. Mai 2022 zur Volksabstimmung.

Die Transformation der Wärmeversorgung nimmt bei den Massnahmen eine Schlüsselrolle ein. Mit dem Bau und Betrieb von Energie- und Wärmeverbunden leistet ewz bereits heute einen nachhaltigen Beitrag an das Netto-Null-Ziel der Stadt. In den kommenden Jahren ist zudem vorgesehen, weitere thermische Netze zu realisieren. Dazu wird den Stimmberechtigten ein Rahmenkredit von 573 Mio. Franken vorgelegt. Dieser geht zuerst an den Gemeinderat, die Volksabstimmung ist im Herbst 2022 vorgesehen.

Grundsätze der Rechnungslegung

ewz ist eine Dienstabteilung des Departements der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich. Als solche führt ewz eine eigene Rechnung und einen eigenen Buchungskreis innerhalb der Rechnung der Stadt Zürich. ewz ist ein Eigenwirtschaftsbetrieb, finanziert sich selbst und beansprucht keine Steuermittel. Der Rechnungsabschluss sowie das Budget werden jährlich vom Gemeinderat zusammen mit der Rechnung der Stadt Zürich verabschiedet.

Die Stadt Zürich hat die Rechnungslegung per 1. Januar 2019 auf den Rechnungslegungsstandard HRM2 angepasst. Die übergeordneten Grundlagen für die Führung des städtischen Haushalts sind das kantonale Gemeindegesetz (GG) und die Gemeindeverordnung (VGG). Die Rechnungslegung stützt sich dabei auf das kantonale Gemeindegesetz (LS 131.1) und die Verordnung über den Gemeindehaushalt (LS 133.1) ab. Die VGS sieht vor, dass ewz sein Anlagevermögen nach Branchenregelungen bewerten und abschreiben kann. Die Branchenregelungen werden vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) festgelegt und basieren auf den Grundsätzen von Swiss GAAP FER.

Für die Jahresrechnung werden die Zahlen unverändert aus dem Rechnungsbereich ewz der Stadt Zürich übernommen und branchen- und marktüblich dargestellt.

Erfolgsrechnung

	Erläuterungen (ab Seite 10)	2020 in CHF	2021 in CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1)	995'438'095	1'338'929'775
Aktivierete Eigenleistung		31'246'396	27'631'750
Übriger Betriebserlös		4'287'751	6'769'160
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		1'030'972'242	1'373'330'685
Energiebeschaffung	2)	- 438'074'640	- 735'667'641
Kosten Vorliegernetze, Systemdienstleistungen und Zuschläge	3)	- 100'298'389	- 102'026'981
Material und Fremdleistungen		- 69'780'963	- 72'750'982
Personal		- 152'032'334	- 152'690'253
Abgaben	4)	- 26'520'503	- 25'830'350
Übriger Betriebsaufwand		- 33'925'603	- 36'422'829
Total Betriebsaufwand		- 820'632'432	- 1'125'389'036
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		210'339'810	247'941'649
Veränderungen Rückstellungen naturemade star-Fonds	5)	224'162	- 1'074'432
Abschreibungen und Wertberichtigungen		- 60'324'027	- 64'420'672
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		150'239'945	182'446'545
Finanzergebnis		11'054'690	9'268'368
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		161'294'635	191'714'913
Steuern		- 7'472'038	- 8'665'380
Jahresergebnis		153'822'597	183'049'533
Einlage Spezialreserve		- 73'822'597	- 103'049'533
Gewinnablieferung Stadtkasse		80'000'000	80'000'000

Bilanz

Aktiven			
	Erläuterungen (ab Seite 10)	31.12.2020 in CHF	31.12.2021 in CHF
Flüssige Mittel		9'109'844	17'486'442
Kontokorrent Stadtrechnung		391'008'291	383'129'797
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		139'117'495	186'099'700
Vorräte		7'065'830	7'901'708
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		54'780'161	95'788'625
Umlaufvermögen		601'081'621	690'406'272
Finanzanlagen	6)	464'785'589	453'492'023
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	7)	1'290'478'809	1'333'444'688
Anlagevermögen		1'755'264'398	1'786'936'711
Total Aktiven		2'356'346'019	2'477'342'983

Passiven			
	Erläuterungen (ab Seite 10)	31.12.2020 in CHF	31.12.2021 in CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		75'462'873	117'441'197
Übrige Verbindlichkeiten		9'971'485	15'395'085
An- und Teilzahlungen von Kundinnen und Kunden		98'014'745	110'127'241
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		65'216'574	61'343'455
Kurzfristiges Fremdkapital		248'665'677	304'306'978
Rückstellungen	5)	328'381'951	290'688'081
Langfristiges Fremdkapital		328'381'951	290'688'081
Spezialreserve		1'705'475'794	1'779'298'391
Jahresergebnis		153'822'597	183'049'533
Gewinnablieferung Stadtkasse		- 80'000'000	- 80'000'000
Eigenkapital		1'779'298'391	1'882'347'924
Total Passiven		2'356'346'019	2'477'342'983

Mittelflussrechnung

	2020 in CHF	2021 in CHF
Jahresergebnis	153'822'597	183'049'533
Abschreibungen	60'324'027	64'420'672
Veränderung Rückstellungen	5'662'006	- 37'693'870
Veränderung Vorräte	1'824'064	- 835'878
Veränderung Forderungen	- 1'645'317	- 46'982'205
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8'835'052	- 41'008'464
Veränderung Verbindlichkeiten	- 3'377'070	47'401'924
Veränderung An- und Teilzahlungen von Kundinnen und Kunden	27'753'139	12'112'496
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10'388'161	- 3'873'119
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	263'586'659	176'591'089
Investitionen in Sachanlagen	- 132'491'570	- 116'445'616
Investitionen in Finanzanlagen	- 19'741'932	- 9'529'890
Desinvestitionen von Finanz- und Sachanlagen	18'515'282	29'882'521
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 133'718'220	- 96'092'985
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Stadtrechnung	- 46'118'179	7'878'494
Gewinnablieferung an Stadt Zürich	- 80'000'000	- 80'000'000
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 126'118'179	- 72'121'506
Veränderung Flüssige Mittel am Ende der Periode	3'750'260	8'376'598
Flüssige Mittel Beginn Rechnungsperiode	5'359'584	9'109'844
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode	9'109'844	17'486'442

Erläuterungen

1) Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
	2020 in CHF	2021 in CHF
Nettoerlöse Verkauf Energie	534'811'690	866'583'063
Nettoerlöse Netznutzung	215'629'817	224'737'613
Nettoerlöse Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen	47'640'086	45'883'399
Nettoerlöse Zuschläge Übertragungsnetz	61'102'807	61'000'902
Nettoerlöse Telecom	31'342'047	30'540'009
Nettoerlöse Energiedienstleistungen	62'752'582	68'836'102
Nettoerlöse Betriebliche Lieferungen und Leistungen	42'159'066	41'348'687
Total	995'438'095	1'338'929'775

2) Energiebeschaffung		
	2020 in CHF	2021 in CHF
Energiebeschaffung Partnerwerke	- 136'950'496	- 89'038'726
Energiebeschaffung auf dem Markt	- 288'763'288	- 631'078'216
Brennstoffe, Energie für Energiedienstleistungsanlagen	- 12'360'856	- 15'550'699
Total	- 438'074'640	- 735'667'641

3) Kosten Vorliegernetze, Systemdienstleistungen und Zuschläge		
	2020 in CHF	2021 in CHF
Kosten Vorliegernetze	- 33'217'033	- 35'016'613
Kosten Systemdienstleistungen	- 4'532'556	- 4'394'811
Kosten Zuschlag Übertragungsnetz	- 62'548'800	- 62'615'557
Total	- 100'298'389	- 102'026'981

4) Abgaben		
	2020 in CHF	2021 in CHF
Wasserwerksteuern	- 10'635'110	- 9'752'957
Wasserzinsen	- 10'617'841	- 10'618'043
Konzessionsgebühren und -leistungen	- 4'519'439	- 4'717'913
Übrige Abgaben	- 748'113	- 741'437
Total	- 26'520'503	- 25'830'350

5) Rückstellungen		
	31.12.2020 in CHF	31.12.2021 in CHF
Rückstellungen für belastende Verträge	312'085'461	273'283'021
Rückstellungen naturemade star-Fonds	10'597'861	11'672'293
Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeit	5'698'629	5'732'767
Total	328'381'951	290'688'081

Erläuterungen

6) Finanzanlagen							
		Anteil ewz in %		Aktienkapital Gesellschaft	Anteil ewz am Aktienkapital	Buchwert per 31.12.2021 in CHF	
Beteiligungen							
ewz (Deutschland) GmbH	DE-Konstanz	100,0	EUR	164'338'412	EUR 164'338'412	158'457'254	
SunTechnics Fabrisolar AG	Küsnacht	100,0	CHF	1'000'000	CHF 1'000'000	1'318'279	
Energie Naturelle Mollendruz SA	La Praz	86,2	CHF	6'300'000	CHF 5'430'000	1'321'578	
smart grid solutions AG	Zürich	76,6	CHF	925'000	CHF 708'725	612'900	
LaZur Energie SA	Lausanne	51,0	CHF	2'900'000	CHF 1'479'000	1'479'000	
AG Kraftwerk Wägital	Siebnen	50,0	CHF	15'000'000	CHF 7'500'000	7'500'000	
Eoliennes de Provence SA	Provence	40,0	CHF	6'000'000	CHF 2'400'000	2'400'000	
Energiepark Sisslerfeld AG	Sisseln	40,0	CHF	4'000'000	CHF 1'600'000	2'400'000	
Swisseldex AG	Bern	24,1	CHF	1'000'000	CHF 241'000	241'000	
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen	Luzern	20,5	CHF	90'000'000	CHF 18'450'000	18'450'000	
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	19,5	CHF	100'000'000	CHF 19'500'000	19'500'000	
Blenio Kraftwerke AG	Blenio	17,0	CHF	60'000'000	CHF 10'200'000	10'200'000	
Kraftwerke Oberhasli AG	Innertkirchen	16,7	CHF	120'000'000	CHF 20'000'000	20'000'000	
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	15,0	CHF	350'000'000	CHF 43'500'000	43'500'000	
Etrans AG	Laufenburg	12,9	CHF	7'500'000	CHF 963'000	963'000	
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	10,0	CHF	100'000'000	CHF 10'000'000	10'000'000	
Certum Sicherheit AG	Dietikon	9,1	CHF	110'000	CHF 10'000	120'000	
Swissgrid AG	Laufenburg	8,4	CHF	334'495'151	CHF 28'003'921	53'583'425	
Geo-Energie Suisse AG	Zürich	4,7	CHF	2'150'000	CHF 100'000	0	
Total Beteiligungen						Nominalwert	Buchwert per 31.12.2021 in CHF
							352'046'436
Darlehen							
ewz (Deutschland) GmbH	DE-Konstanz		EUR	31'000'000		32'120'650	
Swissgrid AG	Laufenburg		CHF	50'206'752		50'206'752	
Energiepark Sisslerfeld AG	Sisseln		EUR	16'670'400		17'273'035	
SunTechnics Fabrisolar AG	Küsnacht		CHF	800'000		800'000	
LaZur Energie SA	Lausanne		CHF	645'150		645'150	
Eoliennes de Provence SA	Provence		CHF	400'000		400'000	
Geo-Energie Suisse AG	Zürich		CHF	3'150'000		0	
Total Darlehen							101'445'587
Total Finanzanlagen							453'492'023

7) Sachanlagen und immaterielle Anlagen						
	Stand per 1.1.2021 in CHF	Zugänge in CHF	Abgänge in CHF	Reklassifikation in CHF	Stand per 31.12.2021 in CHF	
Anschaffungswerte						
Kraftwerksanlagen	803'025'981	3'976'677	- 1'149'991	7'949'562	813'802'229	
Energieverteilanlagen	2'657'804'422	453'324	- 26'083'323	36'082'135	2'668'256'558	
Öffentliche Beleuchtung	49'564'400	- 1'881'794	- 1'082'856	2'348'837	48'948'587	
Energielösungen und Netzdienstleistungen	352'923'192	17'604'735	- 478'112	26'379'307	396'429'122	
Telecomanlagen	243'284'710	- 421'843	- 403'193	8'974'795	251'434'469	
Allg. Anlagen, Liegenschaften, Grundstücke	135'527'591	1'276'338	- 2'002'167	619'522	135'421'284	
Software	1'214'522	1'030'811	-	76'608	2'321'941	
Anlagen im Bau	145'611'225	94'612'585	-	- 82'430'766	157'793'044	
Total	4'388'956'043	116'650'833	- 31'199'642	-	4'474'407'234	
	Stand per 1.1.2021 in CHF	Abschreibungen in CHF	Abgänge in CHF	Reklassifikation in CHF	Stand per 31.12.2021 in CHF	
Kumulierte Abschreibungen						
Kraftwerksanlagen	- 613'912'042	- 10'265'533	1'149'991	-	- 623'027'584	
Energieverteilanlagen	- 1'995'183'848	- 28'637'572	16'643'323	-	- 2'007'178'097	
Öffentliche Beleuchtung	- 18'284'156	- 2'639'736	1'082'856	-	- 19'841'036	
Energielösungen und Netzdienstleistungen	- 153'741'575	- 13'625'019	272'896	-	- 167'093'698	
Telecomanlagen	- 206'927'284	- 5'905'790	403'193	-	- 212'429'881	
Allg. Anlagen, Liegenschaften, Grundstücke	- 110'090'074	- 1'934'868	1'414'917	-	- 110'610'025	
Software	- 338'255	- 443'970	-	-	- 782'225	
Total	- 3'098'477'234	- 63'452'488	20'967'176	-	- 3'140'962'546	
Total Sachanlagen und immaterielle Anlagen	1'290'478'809		- 10'232'466		1'333'444'688	

Leistungs- und Energiedaten

Kraftwerksleistung				
		2020	2021	
Wasserkraftwerke	MW	982,3	1'009,0	→
Kernkraftwerke	MW	295,8	295,8	→
Windkraftanlagen	MW	325,0	325,0	→
Photovoltaik und Solarthermie	MW	5,6	20,3	↗
Brennstoffzellen	MW	0,2	0,2	→
Total	MW	1'608,9	1'650,3	→

Elektrizitätserzeugung				
		2020	2021	
Wasserkraft	GWh	2'502,1	2'374,8	→
Kernkraft	GWh	1'877,6	2'026,3	→
Windkraft	GWh	711,7	888,0	↗
Kehrichtverbrennung	GWh	59,1	26,2	↘
Biomasse*	GWh	112,2	92,4	↘
Photovoltaik und Solarthermie	GWh	33,3	38,7	↗
Diverse Erzeugungsanlagen	GWh	1,5	0,5	↘
Total	GWh	5'297,5	5'446,9	→

Elektrizitätsbeschaffung				
		2020	2021	
Bezug aus eigenen Kraftwerken	GWh	1'436,9	1'299,1	→
Bezug aus Partnerwerken	GWh	2'935,7	3'090,0	→
Bezug von Dritten	GWh	217,2	168,5	↘
Handel	GWh	6'261,9	6'268,1	→
Total	GWh	10'851,7	10'825,7	→

Elektrizitätsabgabe				
		2020	2021	
Abgabe Schweiz	GWh	3'332,6	3'580,0	→
Handel	GWh	7'304,4	7'073,5	→
Abgabe Speicherpumpen	GWh	214,7	172,3	↘
Total	GWh	10'851,7	10'825,7	→

Fördersysteme und Power Purchase Agreement (PPA)				
		2020	2021	
Bezug zur Einspeisung Fördersysteme und PPA	GWh	707,7	889,2	↗
Abgabe Fördersysteme und PPA	GWh	707,7	889,2	↗

Energielösungen				
		2020	2021	
Absatz Wärme und Kälte	GWh	379,1	436,9	↗
CO ₂ -Verminderung oder -Vermeidung	Tonnen	56'854	66'227	↗

Telecom				
		2020	2021	
Mit Breitband erschlossene Gebäude	Anzahl	40'034	40'401	→
Verfügbare Breitbandanschlüsse	Anzahl	277'043	280'347	→

* inkl. Biomasseanteil der Kehrichtverbrennung

ewz
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
Tramstrasse 35
8050 Zürich
Telefon 058 319 41 11
www.ewz.ch

März 2022
Steht nur elektronisch zur Verfügung